4. Advent --- Kinder

Liebe Kinder!

Liebe Eltern und Familien!

Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht, Und es leuchtet und es brennt, durch die dunkle Nacht
Seid bereit, seit bereit, denn der König des Friedens ist nicht mehr weit!
Seid bereit, seid bereit, ja der König des Friedens, der uns befreit!

Mit diesem Lied wollen wir zum 4. Advent, das Friedenslicht von Bethlehem wie jedes Jahr in unserer Kirche begrüßen. Es war ja vor 2021 Jahren, dass mit der Geburt Jesu in Bethlehem der „König des Friedens“ uns geschenkt wurde. Mit ihm ist auch das so wichtige „Licht des Friedens“ uns gegeben worden.

Auf den Frieden in der ganzen Welt warten schon immer alle Menschen. Auch heute gibt es so viele Menschen, die Krieg und Gewalt, Unfrieden und Streit jeden Tag erleben.

Wie schön wäre es, wenn wir alle, alle auf der Erde gemeinsam in Frieden leben würden. Wenn wir uns den Frieden gegenseitig schenken könnten.

Das ist schon immer so schwierig! Deshalb hoffen wir alle, und bitten darum: Lieber Gott, mach‘ endlich Frieden!

Wir Menschen schaffen es alleine nicht, miteinander in Frieden zu leben. Von einem Augenblick zum anderen hat es schon wieder gekracht. Das kennt jeder. Das erlebt jeder fast jeden Tag. Ohne Hilfe klappt das nicht. Da muss schnell jemand da sein, der Frieden stiftet. Da muss es jemanden geben, der uns den Weg zum Frieden zeigt. Das Licht des Friedens muss so oft neu angezündet werden, damit es auch für andere leuchten kann.

Damit sind wir wieder beim „Friedenslicht von Bethlehem“. Jedes Jahr wird es von den Pfadfindern in Bethlehem in der Kirche, die an die Geburt von Jesus erinnert, angezündet. Aus allen Ländern, in denen es Pfadfinder gibt, sind Leute da. An die wird das Licht verteilt. Sie nehmen es in Laternen mit in ihr Land. Da wird es wiederum in den Kirchen an die

Vertreter der einzelnen Regionen weitergegeben. Die nehmen ihre Laternen mit, zum Beispiel nach Köln oder Aachen. Da kommen dann die Pfadfinder aus den einzelnen Orten und Pfarren zusammen. Die haben ihre Laternen dabei und bringen das „Friedenslicht“ dann in ihre Kirchen, am 4. Advent auch wieder nach Leuth und Kaldenkirchen. Und aus unseren Kirchen könnt ihr es mitnehmen in euer Haus.

Ist das nicht ein toller Weg:
Von einer Hand zur andern Hand
geht das Licht über unser Land!

Jeder kann es sich holen. Das Licht in der Laterne bleibt immer das Gleiche. Aber es wird immer mehr. Es wird eine große Verbindung von einem zum anderen, über das ganze Land über die ganze Welt. Ein Netz des Friedens für und mit allen Menschen, die die kleine Kerze bei sich zu Hause brennen haben.

Wenn das nur so einfach wäre mit dem richtigen Frieden für uns alle!?

Aber, wenn wir miteinander anfangen, alle die vom Frieden träumen, dann, vielleicht dann, kann der Frieden werden. Wie das gehen kann, zeigt uns der „König des Friedens“, Jesus, das Christkind aus Bethlehem. Er zeigt uns den Weg der Menschlichkeit, der Gerechtigkeit und des Friedens. Von ihm müssen wir uns anstecken lassen, wie die eine Friedenskerze von der anderen. Anstiften lassen zum Frieden!

Lasst euch anstiften zum Frieden, lasst uns Friedensstifter sein,
Und es finden hier und heute, viele Leute wieder Frieden,
Und kein Mensch ist mehr allein, denn Gott selbst wird bei uns sein!

Schon jetzt, am 4. Advent wünschen wir Euch allen, ein friedliches Weihnachtsfest, an dem unsere Seelen endlich mal wieder zur Ruhe kommen und der Friede Gottes einziehen kann in unsere Herzen und in unser zu Hause.

Für den Familien-Mess-Kreis,
Bernhard Müller